



Übernachtung im
Vereinshaus

Putzaktion im Vereinshaus

Posaunenwochenende

Inhalt

<i>Ohrenreise nach Jaffa</i>	3
<i>Einladung zum Vereinsausflug</i>	5
<i>Selbstverständniserklärung des CVJM Gesamtverbands</i>	6
<i>Ankündigung Mitarbeiterdankfest</i>	7
<i>Ankündigung Jahresfest</i>	7
<i>SMS am 11. Februar 2023</i>	9
<i>Einladung zu 30 Jahre Frühstückstreff für Frauen</i>	10
<i>Übernachtung der Mädchenjungschar im Vereinshaus</i>	11
<i>Minibörse im Februar</i>	13
<i>Anmeldung zum Zeltlager 2023</i>	14
<i>Was macht eigentlich ... Tobias Schäfer-Sell</i>	15
<i>Weltgebetstag der Frauen 2023 (Thailand)</i>	16
<i>Veganes Thai-Curry mit Kokosmilch</i>	18
<i>Chüler-Leichtathletik-Lehrgang 2023</i>	19
<i>Fotos aus der Minijungschar</i>	21
<i>Termine</i>	22
<i>Neues vom Senioren-Männerkreis</i>	24
<i>Trotzkraft Ostern</i>	26
<i>Ghana-Partnerschaft im CVJM Westbund</i>	27
<i>Ein ganzes Wochenende mit dem Posaunenchor</i>	29
<i>Minijungschar bei der Feuerwehr</i>	32
<i>Frühjahrsputz im Vereinshaus</i>	33
<i>Café Klatsch im März</i>	35
<i>Neues aus Nnudu</i>	36
<i>Rätsel</i>	38
<i>Kinderseite</i>	39
<i>Rätsellösung und Rätselgewinner Heft 1/2023</i>	40
<i>Buchtipps</i>	41
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	43
<i>Gemälde von Anna Stücher</i>	44

Ohrenreise nach Jaffa

von Klaus Nelißen

gesendet auf WDR 5 am 20.01.2023

mit freundlicher Genehmigung des katholischen Rundfunkreferates NRW und des Autors

Ein israelisches Sprichwort sagt: In Jerusalem wird gebetet, in Haifa wird gearbeitet, in Tel Aviv wird gefeiert. Und ich bin wahrscheinlich nicht der einzige Pilger, der sich nach ein paar Tagen an den Heiligen Stätten noch eine Nacht in Tel Aviv gönnt zum Ausgehen, Shoppen, Bummeln.

Und so ein Bummel in Tel Aviv, der führt zum Strand. Und so ein Bummel am Strand entlang, der führt oft nach Jaffa. Und wer durch Jaffa bummelt und die steilen Treppen zum Hafen hinabsteigt, der wird vielleicht an einem kleinen, verfallenen Haus vorbei kommen: Dort steht auf Hebräisch, Englisch und, ja auch auf Deutsch mit Farbe ungelenk gepinselt: Haus von Simon, dem Gerber.

Jedes Mal, wenn ich dort vorbeibummele, wundere ich mich. Denn: Die Kirche hat nun wahrlich an allen möglichen Stellen aus der Bibel Kirchen errichtet, Klöster, Meditationszentren. Aber nicht beim Haus von Simon, dem Gerber. Dabei geschah hier der religionsgeschichtlich entscheidende Schritt. Ohne Untertreibung ist das der Ort, von dem aus das Christentum zur Weltreligion werden konnte.

Denn: Mit diesem Ort sind zwei Erkenntnisse verbunden, die Petrus

hatte – laut katholischer Tradition der erste Papst. Zwei Sätze sind von ihm überliefert, die wären es mal sehr wert, dass jeder Papst sie regelmäßig reflektiert, jeder Bischof auch. Leider kommen sie noch nicht einmal regulär sonntags in den Gottesdiensten vor.

Was sind das für zwei Sätze? Der erste lautet (Apg 10,28): "Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf." Und der zweite handelt von Menschen, die Gott gerufen hat (Apg 11,17): "Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe verliehen hat wie uns; wer bin ich, dass ich Gott hindern könnte?"

Zwei Hammer-Sätze, finde ich. Wer die beiden Sätze mal reflektiert auf die katholische Sexualmoral hin oder in Bezug auf die Frage, ob auch Frauen zum Priestertum berufen sind, bei dem klingeln die Glocken. Beide Sätze folgen einer mystischen Erfahrung, die Petrus gemacht hat, auf dem Dach von Simon dem Gerber, in Jaffa. Laut Apostelgeschichte hatte Petrus kurz zuvor ein Mädchen von den Toten erweckt. Ich kann mir nur denken, was das mit seinem Ego gemacht hat. Immerhin wird Petrus, der Fischermann allzu oft in der Bibel als eher unsicher beschrieben.

Wie auch immer: Danach geht Petrus zur Mittagsstunde aufs Dach und will beten. Aber Hunger überkommt ihn und eine Vision: Aus dem Himmel senkt sich ein Tuch. Auf ihm alle unkosheren Köstlichkeiten, die für einen frommen Juden so tabu sind, wie scheinbar für den Papst, übers Frauenpriestertum nachzudenken. Und eine Stimme sagt: "Nimm und iss" – und Petrus will standhaft bleiben. Und sagt: Nein, darf ich doch nicht. Drei Mal geht das Spiel so. Bis es der Stimme zu viel wird und sie ruft "Was Gott für rein erklärt hat, das erkläre Du nicht für unrein."

"Und während er noch darüber nachdachte", heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 10,19) kommt eine Jüngergesellschaft vom Haus des heidnischen Hauptmanns Kornelius. Der will nämlich getauft werden. Auch das bis dahin: Ein Tabu. Bisläng sind nur Juden getaufte Anhänger von Jesus. Aber Petrus reflektiert über die Vision: Kategorien wie rein – unrein gelten genauso wenig wie Jude oder Heide zu sein. Und er geht mit zu Kornelius. Und er hört dem Heiden zu. Und dann tauft Petrus den Hauptmann und dessen ganzen Haushalt. Ohne jemanden zu fragen. Er macht das einfach. Und damit

handelt er sich von seinen jüdischen Apostel-Kollegen in Jerusalem mächtig Ärger ein. Denn das verstößt gegen die damaligen Religionsgesetze. Und er verteidigt sich mit einer Rede, die das Geschehene noch einmal erzählt. Und am Ende dieser Satz: "Wer bin ich, dass ich Gott hindern könnte."

Nach jüdischem Maßstab hatte Petrus seine Religion verraten. Er hatte den "Zaun um die Tora" durchbrochen. Aber: Mit dieser Taufe öffnete Petrus die Jesusbewegung hin zu allen Menschen. Und das war der religionsgeschichtlich entscheidende Schritt. Der spricht von einer ungeheuren Weite. Und vielleicht hat Jesus deshalb den Petrus berufen als Fels. Weil er wusste: Dieser Fischermann hat die innere Weite und den Mut, im entscheidenden Moment genau das einzusehen und zu religiös unkonventionell zu handeln.

Ich gestehe: In diesem Sinne wünsche ich mir in meiner Kirche mehr Männer wie Petrus – und ja, auch Frauen. Mit Mut, mit Weite, mit der Gabe den Anderen anzuhören, und von der Erkenntnis geleitet, dass vor Gott kein Mensch unrein ist

Herzliche Einladung
zum Vereinsausflug



Sonntag, 4.6.2023
10.00 Uhr



auf dem Gelände der CVJM
Jugendbildungsstätte
Wilgersdorf

NÄHERE INFOS UNTER
WWW.CVJM-DREIS-TIEFENBACH.DE





WILLKOMMENSKULTUR IM CVJM

EIN SELBSTVERSTÄNDNIS

CVJM verbindet Menschen

Als CVJM sind wir davon überzeugt, dass Jesus Christus Menschen verbindet.

Im CVJM fördern wir das Miteinander aller Menschen.

Zusammen setzen wir uns vor Ort und in der weltweiten CVJM-Gemeinschaft (YMCA) dafür ein, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander zu leben.

CVJM tritt Diskriminierung entgegen

Wir wissen uns als CVJM der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen und dem Recht auf freie Persönlichkeitsentfaltung (Art. 1 und 2, GG) verpflichtet. Theologisch sehen wir diese Würde in der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen als Geschöpf Gottes begründet.

Dies gilt für alle Menschen unabhängig von körperlicher und psychischer Beeinträchtigung, Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung und sozio-ökonomischem Status². Deshalb treten wir im CVJM jeglicher Form von Diskriminierung entschlossen entgegen.

CVJM fordert ein inklusives Miteinander

Im CVJM leben und fördern wir eine inklusive Haltung, die allen Menschen eine Teilnahme und Teilhabe an den Programmen und am Auftrag des CVJM[®] ermöglicht. Dennoch nehmen wir wahr, dass auch im CVJM Menschen Ausgrenzung erfahren. Daher setzen wir uns mit allen Möglichkeiten dafür ein, Ausgrenzung und Diskriminierung abzubauen und zu beseitigen. Bestehende Wahrnehmungs-, Normierungs- und Deutungsmuster werden gemeinsam reflektiert, damit Zugangs- und Beteiligungshemmschwellen erkannt, benannt und beseitigt werden können. Bedarfs- und situationsgerechte Maßnahmen zur Information, Beratung und Unterstützung sind auf allen Ebenen im CVJM notwendig und gewollt, um ein inklusives Miteinander zu fördern.

CVJM ist eine lernende Gemeinschaft

Wir wissen darum, dass die Verwirklichung eines inklusiven Miteinanders ein stetiger und selbstkritischer Prozess ist. CVJM ist in diesem Sinne immer eine lernende Gemeinschaft. Als solche sind wir auf einem gemeinsamen Weg, Hemmschwellen abzubauen, Diskriminierung zu beseitigen und Brücken zu bauen – denn im CVJM sind alle willkommen.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung des CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V.
am 22. Oktober 2022 in Hofgeismar

1. Definition Diskriminierung:
<https://www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung>
2. Dimensionen der Diversität, EKD-Texte 141, Inklusion gestalten – Aktionspläne entwickeln, S. 17.
3. Pariser-Bonds und weitere Grundlagentexte des CVJM:
<https://www.cvjm.de/webseite/de/cv/ueberuns/was-ist-der-cvjm-/grundsatzpapiere>.



SAVE THE DATE

Mitarbeiterdankfest

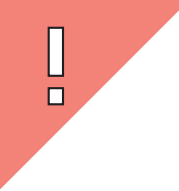
MIT KIM NEY

27.08.2023

Jahresfest

MIT JÜRGEN VOGELS

24.09.2023



SMS am 11. Februar 2023

hei

Am 11.02.23 fand wieder eine Sonntagmorgenstunde - SMS - statt. Das Thema an diesem Sonntag war Frieden. Der Posaunenchor begleitete dieses Thema in seinen Stücken inhaltlich. Schon zum Eingang erklang die Motette „Verleih uns Frieden“. Das Eingangsthema war dem bekannten Liturgiegesang entliehen: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unseren Zeiten. Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, als Du unser Gott alleine.“ Komponiert im Jahre 1648 von Heinrich Schütz, im Jahr des westfälischen Friedens, nach 30 Jahren Krieg, der ganz Mitteleuropa verheerte, führt uns der Komponist in das Getümmel der Schlachtfelder. Hierbei fällt das Stück fast auseinander. Die einzelnen Stimmen scheinen in Missklang jede ein Eigenleben zu führen. Jede Stimme will sich durchsetzen, die Schlacht für sich gewinnen. Zum Ende hin, wenn Gott, der Herr die Führung übernimmt, nimmt das Stück den Choral „Gib Friede Herr, gib Friede“ auf, das die selbe

Melodie hat wie „Befiehl Du Deine Wege“. Die Bitte wird erhört, und die einzelnen Stimmen fangen sich, um im Wohlklang des Chorals zu enden.

Der Choral „Gib Frieden Herr, gib Frieden“ war auch eines der gemeinsamen Lieder, denn auch in unserer Zeit erleben wir Krieg in nächster Nähe, und der Weg zum Frieden ist strittig und unsicher. Diese Unsicherheit, von der wir in Europa so lange verschont geblieben sind, brachte Thomas Weiß in seiner Predigt auf den Punkt. Er zeigte die Zerrissenheit auf, die viele von uns innerlich spüren: Einerseits weiß jeder, dass Waffen keinen Frieden bringen. Andererseits kann man den Überfallenen auch nicht den Räubern anheim fallen lassen. So bleibt uns auch in unserer Zeit nicht viel mehr übrig, als zu tun, was wir für richtig halten, und auf die Hilfe und Gnade Gottes zu vertrauen, dass er derjenige ist, der den Frieden für uns erstreiten kann.



30 Jahre Frühstückstreff für Frauen in Dreis-Tiefenbach (1993 - 2023)

Nächstes Treffen am 30. September 2023

Beginn: 9.00 Uhr
Ort: Dreisbachhalle

Referentin: Kerstin Wendel (Wetter a. d. Ruhr)

Thema: Weniger. Was wir brauchen, um mehr Leben zu haben.

Musik: Martin Decker und Team
Kostenbeitrag: 8 € (einschl. Frühstück)

Anmeldung bei:
Christa Flick, Tel.: 0271-78365; Mail: co.flick@t-online.de
Marianne Schneider, Tel.: 0271-78306; Mail: marianne-schneider@gmx.net

Fahrt zum Bundesposaunenfest in Hemer am 29.05.2023

Der Posaunenchor hat einen Bus gemietet zum Bundesposaunenfest nach Hemer.

Es sind noch Plätze frei auch für Nichtbläser.

Interessenten melden sich bei Volker Braach:

volker.braach@live.de
0271 780 632

Die Mädchenjungschar-Übernachtung

von Leni Braach



Als Weihnachtsgeschenk 2022 hatten sich unsere Mitarbeiterinnen etwas Besonderes ausgedacht: Über den 10. und 11. Februar 2023 würden wir eine gemeinsame Übernachtung im Vereinshaus inklusive Nachtwanderung mit Fackeln machen.

Unsere Vereinshausübernachtung hat wirklich viel Spaß gemacht. Am Anfang gingen wir in den grünen Raum und richteten uns ein Nachtlager ein. Dann liefen alle zum Jungscharräum, wo wir einen Be-

grüßungscocktail tranken und die Hausfrau des Jahres mit einem Hausfrau-des-Jahres-Goldkochlöffel kürten, um den wir am Dienstag zuvor gekämpft hatten. Anschließend hörten wir eine Andacht über Elia und spielten „Auf der schwäbsche Eisebahn“. Dies machte viel Spaß und die Gewinner waren stolz auf sich, denn bisher hatten wir nie genug Zeit, das Spiel zu beenden.

Zum Abendessen aßen wir gemeinsam PIZZA. Die war echt lecker! Danach holten wir, als es schon dunkel

war, Fackeln und liefen durch den finsternen Wald. Als wir wieder zurückkamen, fanden die Mitarbeiterinnen, dass wir viel zu lange wach waren. Und wir waren der Meinung, dass es viel zu früh war, um zu schlafen...



Am Morgen weckten sie uns dann viel zu früh, aber es war eine Entschädigung, dass sie mit uns zu einigen Songs tanzten.

Dann war der Frühsport dran, der so

aussah: Wir tanzten zu den Songs KIKA-Tanzalarm, dann zu YMCA, dem Cotton Eye Joe, Dancing Queen u.a.

Nun aßen wir endlich gemeinsam Frühstück und packten unsere Sachen ein. Wir spielten noch ein Spiel und malten Holzkästchen an und dann mussten wir uns verabschieden.

Das Mädchenjung-schar-Wochenende war sehr gelungen und spaßig und ich hoffe, dass wir es bald wiederholen.



Mini-Börse

von Daniela Flender

Am 25.02.2023 hieß es wieder sortieren, stapeln, rumstöbern, neue Schätze finden und die eigenen an neue Besitzer verkaufen. Die Mini-Börse fand wieder statt. Nachdem wir im Herbst letzten Jahres erst einmal mit einem kleineren Verkäuferkreis gestartet sind, ging es jetzt im normalen Maße weiter.

60 Verkaufsnummern wurden herausgegeben und viele freiwillige Helferinnen hatten sich gefunden.

Freitagabend ging es los. Die Ware wurde angenommen und auf die bereitgestellten Tische sortiert. Hier einen großen Dank an die Jungenschaft, die Donnerstag den großen Saal leergeräumt und die Tische zu rechtgerückt hat!

Am Samstagmorgen wurden die „To-

re“ dann geöffnet und wir waren überrascht, wie hoch die Resonanz doch war.

1746 Teile wechselten den Besitzer – der Umsatz betrug EUR 3.989,85. Nach Abzug aller entstandenen Kosten konnten wir EUR 740,18 an das Café Königskind überweisen.

Das ist ein toller Erfolg!

Vielen Dank an die vielen Helferinnen – ohne Euch wäre die Minibörse nicht möglich! Aber auch herzlichen Dank an Anneli Rohleder, die uns schon seit Jahren während der Veranstaltung bestens gepflegt und gleichzeitig das Besuchercafé betreibt.

Notiert Euch den Termin der nächsten Minibörse: 16.09.2023





ZELTLAGER 2023

Wir fahren wieder nach Achenbach (Hessen),
von Sonntag, 25. Juni bis Samstag, 01. Juli

„Was macht eigentlich... - Tobias Schäfer-Sell?“

von ihm selbst

Mein Name ist Tobias Schäfer-Sell, ich wohne mit meiner Familie in Hannover und arbeite für das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen.

Im Vereinshaus in Dreis-Tiefenbach habe ich von der Sonntagschule über die Jungschar bis zur Jungenschaft viele Gruppenstunden besucht, bin auf Freizeiten gefahren, war aktiv bei der Leichtathletik und im Volleyball, im Ghana-Arbeitskreis, habe selbst in der Jungschar und bei Zeltlagern mitgearbeitet und CVJM-Mitarbeiter-schulungen besucht.

Mein Arbeitgeber hier in Hannover, das Missionswerk, ist sozusagen das Außenamt der Hannoverschen Landeskirche, mit Kontakten zu 22 Partnerkirchen in 18 Ländern. Wir organisieren und begleiten z.B. Austauschprogramme, Projektzusammenarbeit, internationale Konferenzen oder auch Vortragsabende. Ich bin verantwortlich für die Zusammenarbeit mit Malawi und das Thema Advocacy/Menschenrechte.

Die Ghana-Partnerschaft des CVJM Dreis-Tiefenbach hat den Anstoß gegeben für meine Begeisterung für weltweite Ökumene und internationale Beziehungen, das habe ich im Studium und in Praktika dann weiter



Im Gespräch mit Vertretern der Partnerkirche in Malawi

vertieft. Dafür bin ich also sehr dankbar. Überhaupt haben sich viele schöne Erinnerungen aus der Zeit im CVJM eingepägt. Der Verein war für mich auch ein wichtiger Lernort für die Arbeit in und mit Gruppen, für die Planung von Freizeiten und Veranstaltungen.

Meine Frau Kristina und ich versuchen, uns die Lohn- und Sorgearbeit 50:50 aufzuteilen, was nicht immer ganz einfach ist. Aktuell habe ich Stunden reduziert, um mehr Zeit für meine beiden Kinder zu haben (Pia ist 2 und Joshua 5 Jahre alt). Was mich sehr beschäftigt ist die Frage, wie wir es schaffen, diese wunderbare Erde weniger zu zerstören und das Recht unserer Kinder und kommender Generationen auf Zukunft und auf ein gutes Leben zu schützen.

Glaube bewegt – Weltgebetstag 2023

db



19 Der diesjährige Weltgebetstag, vorbereitet durch Frauen aus Taiwan, stand unter dem Motto „Glaube bewegt“. Eindrücklich wurde deutlich, wie Christinnen aus Taiwan, die nur einen geringen Anteil der Bevölkerung ausmachen (ca. 5%), mit den Verunsicherungen und Gefährdungen des Alltags umgehen und sich vom Glauben inspiriert für Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und Frieden einsetzen.

Erstmalig gab es in Dreis-Tiefenbach drei statt wie bisher zwei Veranstaltungen.

Am 21. Februar fand der Auftakta-

bend im Vereinshaus statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam unter Leitung von Maria Bleuel, Nicole Korstian und Gerlinde Schäfer hat die Besucherinnen mit viel Liebe und Mühe auf den Gebetstag und das Land Taiwan eingestimmt. So gab es Informationen zu Land und Leuten, eine Bildbetrachtung zum Titelbild „I Have Heard About Your Faith“ der Künstlerin Hui-Wen Hsiao, ein kurzweiliges Quiz und kulinarische Genüsse der taiwanesischen Küche. (Eins der leckeren Rezepte findet ihr hier im doppel punkt:.) Außerdem konnten wir dank des versierten Musikteams von Katrin Nöh, Manuela Gerhard, Anja Koch und Susanne



Wie schon beim Auftaktabend hat sich das Vorbereitungsteam wieder allergrößte Mühe gegeben und die Kirche liebevoll geschmückt, die Besucherinnen und Besucher herzlich in Empfang genommen und abwechslungsreich durch den Gottesdienst geführt. Die

Wagner die Lieder zum Gottesdienst einüben. Auch der Bibeltext aus der Gottesdienstordnung war Thema beim Auftaktabend. So war der Bibliolog – eine kommunikative Methode, sich einem Bibeltext zu nähern – ein besonderer Programmpunkt des Auftaktabends. Gertraude Frank trat hierbei gekonnt als „Moderatorin“ auf und viele Frauen brachten ihre persönlichen Gedanken zum Text ein. Es war ein gelungener und bereichernder Abend.

Anliegen taiwanesischer Frauen wurden dabei ebenso deutlich wie die mutmachende Botschaft des Paulusbriefs an die Epheser – und an uns alle. Auch das Musikteam war wieder mit dabei und sorgte für eine stimmungsvolle Begleitung der Lieder.

Am 3. März gab es dann in der katholischen Kirche zwei Gottesdienste, um den zeitlichen Bedürfnissen möglichst vieler Besucherinnen und Besuchern gerecht zu werden. So wurde der erste Gottesdienst nachmittags mit anschließendem Kaffeetrinken im Franziskushaus gefeiert und der zweite abends um 19 Uhr mit der Möglichkeit, hinterher noch bei Tee und Gebäck ins Gespräch zu kommen.

Es ist sehr beeindruckend, wie das örtliche Vorbereitungsteam Jahr für Jahr eine solch inspirierende und lohnenswerte Veranstaltung plant und durchführt. Vielen herzlichen Dank für eure Zeit, Mühe und Liebe!



Ein tolles Rezept vom Auftaktabend
des Weltgebetstags der Frauen

Veganes Thai-Curry mit Kokosmilch

Chefkoch.de

einfach, superlecker

Zutaten für 4 Portionen:

- 2 Zwiebeln
- 1 rote Paprika
- 1 Zucchini
- 3 Möhren
- 1 kl. Dose Ananas
- 1 Dose Kokosmilch
- 1 TL Öl
- 1 TL Thai-Currypaste, gelb
- 1 TL Gemüsebrühe
- Salz und Pfeffer
- 300g Reis



Zubereitung:

Zuerst den Reis nach Anleitung in leicht gesalzenem Wasser kochen.

Währenddessen Zwiebeln würfeln und mit Öl in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur anbraten.

Das Gemüse (Zucchini, Möhren, Paprika) klein schneiden, zu den Zwiebeln geben und kurz mit anbraten. Anschließend die Kokosmilch, die Ananasstücke, das Thai-Curry und die Gemüsebrühe in die Pfanne geben und ca. 10 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und zusammen mit dem Reis servieren.

Schüler-Leichtathletik- Lehrgang 2023

von Christoph Mertens



Nach 2 Jahren Pause konnte endlich wieder ein Lehrgang für Kinder und Jugendliche in der CVJM Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf ausgerichtet werden. Mit 19 Personen (darunter fünf aus Dreis-Tiefenbach) und 4 BetreuerInnen waren vom 04.02. - 05.02.23 alle voll mit der Leichtathletik beschäftigt. 10 Personen fuhren am Samstagvormittag und direkt nach dem Mittagessen erneut in die Kreissporthalle nach Siegen in den „Schlauch“; eine Leichtathletikhalle mit Sprintbahn, Weitsprung- und Hochsprunganlage mit Tartanbahn. Der Rest der Gruppe trainierte in der Sporthalle der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf. Neben den Grundlagen der Leichtathletik wurde auch viel für die Kräfti-

gung und die Koordination getan. Das Samstagabendprogramm bestand aus einem Zehnkampf, wo es darum ging, zum Teil auch durch Geschick und Schnelligkeit möglichst viele Punkte zu sammeln. Am Ende des Abends wurde der Tag mit einer Andacht beendet. Am Sonntag trainierten dann alle in der Halle zusammen in den jeweiligen Gruppen. Nach dem Aufräumen der Zimmer gab es nach dem Mittagessen einen gemeinsamen Abschluss inklusive eines kleinen Gottesdienstes mit Katrin Schnell (Krissekretärin CVJM Kreisverband Siegerland) in der Sporthalle, bevor sich alle wieder mit den Eltern auf den Heimweg machten.

Starterkurs 2023

von Miriam Braas
und Hannah Braach

Spiele, Spaß und Gemeinschaft - so würden wir den Starterkurs 2023 beschreiben. Angefangen mit einem Kennenlernabend am Freitag, den 31.3, haben wir - drei Mädchen aus unserm CVJM - schnell neue Leute kennengelernt.

In den Tag sind wir mit kleinen Impulsen vor dem Frühstück gestartet. Anschließend haben wir uns in Bibelarbeiten mit unterschiedlichen social-media Plattformen und Bibeltexten in verschiedenen Formen auseinandergesetzt. So beschäftigten wir uns beispielsweise in der 3. Bibelarbeit mit der App BeReal, auf der man einen Einblick in sein Leben mit Freunden teilen, aber auch verfälschen kann. Wir setzten uns damit auseinander, was wir unsere Freunde sehen lassen und was Gott von uns sieht.

Nachmittags wurden wir mit verschiedenen Schulungseinheiten in das

Mitarbeitersein und die Spielepädagogik eingeführt und durften unseren eigenen Spieleabend gestalten und durchführen. Des Weiteren wurden neben diversen Spielen auch Workshops, wie zum Beispiel Kegeln, Geocaching und Songwriting angeboten.

Abends haben wir viele verschiedene Aktionen gemacht. Neben dem eben erläuterten, selbstgestalteten Spieleabend gab es ein Krimispiel und eine große „CVJM-Show“, bei der wir unseren eigenen CVJMs gründen mussten und verschiedene Aufgaben bewältigen sollten, beispielsweise das Aufbauen eines Zeltes in kürzester Zeit oder zum YMCA-Song zu tanzen.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir viel gelernt haben, um jetzt in die Mitarbeit starten zu können, viel Spaß hatten und nette Menschen kennengelernt haben.

Fotos aus der Minijungschar



*oben und unten links: Verabschiedung Britta Herwig
untenrechts: Gestalten eines Osterwegs*





CVJM Dreis-Tiefenbach

Termine

Montag, 01. Mai 2023	
Maiwanderung	
Dienstag, 02. Mai 2023	19.00 Uhr
Vorstand	
Mittwoch, 03. Mai 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde mit Prediger Oliver Post	
Sonntag, 14. Mai 2023	11.00 Uhr
SMS	
Mittwoch, 17. Mai 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde - Andacht: Dörthe Heilmann	
Sonntag, 21. Mai 2023	19.30 Uhr
Bibelgespräch: Jesus sucht Nachfolger (Markus 8, 31 - 37)	
Sonntag, 28. Mai 2023	
Hauskreise	
Montag, 29. Mai 2023	
Waldgottesdienst	
Mittwoch, 31. Mai 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde - Andacht: Herbert Cramer	

22



www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach
[www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/
dreis-tiefenbach/kalender](https://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender)



Sonntag, 04. Juni 2023	
Vereinsausflug	
Dienstag, 13. Juni 2023	19.00 Uhr
Vorstand	
Mittwoch, 14. Juni 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde mit Prediger Oliver Post	
Freitag, 16. Juni 2023	
AktivCamp Michelstadt	
Sonntag, 18. Juni 2023	19.30 Uhr
Bibelgespräch: Jesus zieht in Jerusalem ein (Markus 11, 1 - 11)	
Sonntag, 25. Juni 2023	
Zeltlager	
Sonntag, 25. Juni 2023	
Hauskreise	
Mittwoch, 28. Juni 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde - Andacht: Renate Meinhardt	
Sonntag, 02. Juli 2023	
Siegtal Pur	
Mittwoch, 12. Juli 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 16. Juli 2023	19.30 Uhr
Bibelgespräch	
Sonntag, 23. Juli 2023	
Hauskreise	
Mittwoch, 26. Juli 2023	19.30 Uhr
Gebetsstunde	



www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach
www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender



CVJM – Senioren-Männerkreis

von Otto Flick



Gott sei Dank! Wir können uns nach der „Corona-Zeit“ wieder regelmäßig in 14-tägigem Rhythmus treffen!

Allerdings mit einer kleinen „Einschränkung“: Wir nutzen jetzt immer den großen Raum. Dort kann man etwas mehr Abstand halten als im „vertrauten“ grünen Raum... (Dank an Joachim Nöh, der dafür sorgt, dass es immer angenehm warm ist!) Ein kurzer Rückblick auf die letzten Termine:

20. Februar:

Wir treffen uns im Ratssaal der Stadt Netphen mit Bürgermeister Paul Wagner und diskutieren über aktuelle Themen:

Zustand von Straßen, Brücken und Friedhöfen sowie die Unterbringung von Flüchtlingen. Eine im Ratssaal ausgelegte Bibel nehmen wir zum

Anlass, an das Wort aus Jeremia 29 Vers 7 zu erinnern: „Suchet der Stadt Bestes ... und betet für sie zum Herrn, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es auch euch wohl...“

6. März

Pastor Christoph Otminghaus aus Wilnsdorf berichtet über die Flüchtlingsarbeit allgemein und speziell in seiner Kirchengemeinde sowie über das umstrittene Thema „Kirchenasyl“.

20. März

Pfr. i. R. Edgar Born aus Dotzlar referiert zum Thema „Russlanddeutsche und der Krieg in der Ukraine“. Sehr fundiert und sachkundig erläutert E. Born historische Hintergründe sowie aktuelle Zahlen zum Ukraine-Krieg und der daraus resultierenden Fluchtbewegung. Auch die Stellungnahmen der orthodoxen Kirchen zum Krieg wurden thematisiert.

3. April

Heute ist Marco Gräb zu Gast. Er ist Leiter der Außenstelle Netphen (Telekom-Gebäude) der neu gegründeten „Autobahn GmbH Deutschland“. Wir freuen uns, dass wir einen in seinem Arbeitsbereich äußerst kompetenten Mann für einen Vortrag im Männerkreis gewinnen konnten!

Herr Gräb ist u. a. zuständig für die Autobahnbrücken der A45 von der hessischen Landesgrenze bis Lüdenscheid. Viele dieser Brücken sind ca. 50 Jahre alt und für den heutigen Verkehr nicht mehr sicher. Darum müssen sie abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. An einigen Beispielen (Talbrücken Rinsdorf, Eisern, Büschergrund und Rahmedetal bei Lüdenscheid) erläuterte der Fachmann den interessiert zuhörenden Männern die verschiedenen Bauweisen der einzelnen Brücken früher und heute. Anhand von Animationsfilmen und „Echtaufnahmen“ wurden sowohl Sprengung als auch Neubauten eindrucksvoll dargestellt.

Auch die Siegtalbrücke in Eiserfeld muss in ein paar Jahren einem (dreispurigen) Neubau weichen... Der Vortrag von Herrn Gräb war hochinteressant!

17. April (nach Redaktionsschluss des Doppelpunkt:es):

Betriebsbesichtigung bei der Fa. Georg in Buschhütten



Trotzkraft Ostern

von Dörthe Heilmann



der Sicht von Maria aus Magdala verdeutlicht.

Hagar erlebte in auswegloser Lage, dass sie von Gott gesehen wird. Zur Lebensgeschichte von

Am Ostersonntag waren alle eingeladen zu einem festlichen Osterabend mit Musik, Texten und Psalmen. Das Vereinshaus war schön geschmückt mit frühlinggrünen Tischdecken und gelben Narzissen und Tulpen. Mathias und Katrin führten uns musikalisch durch die Auferstehung, Tina, Reinhard und Susanne brachten passende Texte zu Gehör.

Maria Magdalena gehört das, was man „eine unrühmliche Vergangenheit“ nennt – und trotz ihrer persönlichen Versagensgeschichte gehörte sie zu dem engsten Kreis um Jesus Christus und wurde eine Osterzeugin. Und wie für diese beiden Frauen ist auch für uns mit Ostern ein Neuanfang möglich.

Trotzkraft Ostern - was bedeutet das? Vielleicht denkt jemand bei dem Begriff „Trotzkraft“ eher an ein trotziges kleines Kind und die Kraft, die es entwickeln kann... aber das war natürlich nicht gemeint. Es ging um vielmehr um das Geschenk, dass wir an Ostern bekommen haben: wir dürfen die Auferstehung feiern, wir sind Teil der Auferstehungsgeschichte...trotz Ausgrenzung, trotz Versagen und trotz Ausweglosigkeit. Die Kraft, die darin liegt, wurde uns aus der Perspektive der Magd Hagar und aus

Um die österliche Kraft, von der wir in den Liedern und Texten gehört und gesungen hatten, auch selbst physisch zu erfahren, konnten wir uns zum Abschluß des Abends stärken mit einem kleinen Imbiss. Außerdem durfte sich jeder Gast eine Kerze – ein „Osterlicht to go“ - mit nach Hause nehmen. So wirkt die Trostkraft Ostern hoffentlich noch länger nach.

Ghana Partnerschaftsarbeit im CVJM Westbund – World without strangers

von Dörthe Heilmann

Am 25. März tagte in der CVJM Bundeshöhe in Wuppertal die CVJM Westbund Arbeitsgruppe Ghana. Dabei trafen sich Mitglieder aus den CVJM Ortsvereinen aus Büschergrund, Dreis-Tiefenbach, Frohnhausen, Hülscheid-Heetfeld, Lütringhausen, Rechtenbach und Schnathorst-Tengern – alles Vereine, die Partnerschaften mit YMCAs in Ghana betreiben. Für den CVJM Dreis-Tiefenbach waren Gertraude Frank, Martin und Dörthe Heilmann dabei. Nach einer Andacht im Andachtsraum der Bundeshöhe, bei der auch Mitglieder der Sierra-Leone-Partnerschaften und der weiteren internationalen CVJM Arbeitsgruppen teilnahmen, berichtete Andrea Bolte uns aus der Arbeit des Fachausschusses „Weltweit“. Der „CVJM Weltdienst“ wurde umbenannt. Er heißt nun „CVJM Weltweit“. Dieser Namenswechsel soll verdeutlichen, dass der CVJM Deutschland nicht alleine ist, sondern nur einer von vielen nationalen YMCAs, die den Anspruch haben, auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. In diesem Zuge wurden die Arbeitskreise (AK) in Arbeitsgemeinschaft (AG) umbenannt.

Andrea berichtete auch, dass es eine Evaluation der Partnerschaftsarbeit gegeben hat. Mit dabei waren die

Partner vom National YMCA Ghana, die nach der YMCA Weltratstagung in Dänemark sowieso „in der Nähe“ waren – das war eine gute Gelegenheit für einen Evaluationsworkshop, der von Gerhard Wiebe moderiert wurde. Es zeigte sich, so erzählte uns Andrea, dass postkoloniale Verhaltensweisen und unbewusste Verletzungen durchaus auch in unseren Partnerschaften und im Umgang miteinander eine Rolle spielen, eine „Dekolonialisierung der Partnerschaft“ also nötig und gewünscht ist, damit wir einander wirklich als gleichwertige Partner begegnen. Auch wir als deutsche Ortsvereine müssen und wollen uns für einen achtsamen Umgang mit den Partnern sensibilisieren. „Gut gemeint“ ist nicht immer „gut gemacht“. Wo wir uns selbst nur als „Geldgeber“ und als „Zivilisierte“ sehen und unser Verständnis von Partnerschaftsarbeit dazu führt, den Partnern die Welt erklären zu wollen, da sollten wir unsere eigene Position, unsere Motivation und auch unsere Kommunikation einmal hinterfragen.

Nach den Informationen von Andrea Bolte folgte ein Erfahrungsaustausch. Hierbei stellten wir wieder einmal fest, wie wertvoll es ist, mit anderen Vereinen vernetzt zu sein, egal ob im



Siegerland, im Westbund oder weltweit. Wir sind Teil einer weltweiten Verbindung – das bei solchen Treffen und Begegnungen zu erleben, ist auch persönlich immer wertvoll.

Das wurde uns auch deutlich, als Jimmy Esuman-Gwira und Harold Obeng-Yeboah aus Hülseheid-Heetfeld der Ghana Arbeitsgruppe von ihrem Leben und Aufwachsen in Tema erzählten und wie sie in Kontakt mit dem CVJM kamen. Außerdem berichteten sie von ihrem Leben in Deutschland.

Im nächsten Jahr möchten wir gern wieder Geschwister aus Ghana zu Besuch einladen. Als möglicher Zeitraum wurde der Termin 16. September 2024 bis 30.09.2024 favorisiert.

Der Besuchstermin wird nun mit dem National YMCA in Accra abgestimmt und koordiniert. Zu der Reise gehören auch Vorbereitungsseminare, die der YMCA Ghana dann vor Ort durchführen wird. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Das nächste Treffen der Ghana Arbeitsgruppe im CVJM Westbund ist für den 03.06.2023 geplant, als gemeinsame Sitzung mit der Sierra Leone AG. Dann werden wir sicher auch wieder interessante Neuigkeiten von Andrea Bolte erfahren, die gerade über Ostern für vierzehn Tage in Sierra Leone und Ghana unterwegs war.

Ein ganzes Wochenende mit dem Posaunenchor

von Dörthe Heilmann



Am Freitag, 3. März traf sich der Posaunenchor wieder zu dem jährlichen Chorabend. Dabei stand nicht die Musik im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft und das Essen – die Instrumente blieben daher zu Hause.

Nach dem Kassenbericht von Volker Braach und dem Jahresbericht, den diesmal Erich Jung verfasst hatte, gab es auch eine Andacht von Reinhard Schäfer.

Bei dem Chorabend nahmen zum ersten Mal unsere neuen Jungbläser teil: Hannah und Leni Braach, Mathis und Moritz Loth. Die vier wurden herzlich begrüßt und konnten sich auch direkt meinungsbildend einbringen, denn bei den Abstimmun-

gen und Entscheidungen, die an dem Abend noch anstanden, darf sich in unserem Posaunenchor jeder beteiligen, unabhängig davon, wieviel Bläser- und Lebenserfahrung er mitbringt.

So hat der Chor gemeinsam festgelegt, dass die Jahresspende, die die Bläserinnen und Bläser in Form einer Sonderkollekte abgeben, wie schon im Vorjahr wieder für die Siegener Tafel verwendet werden soll.

Wir sind dankbar, dass wir im Vergleich zu anderen Chören die Coronazeit erstaunlich gut bewältigt haben und in allem Stimmen immer noch gut aufgestellt sind. Der Abschied am Freitag Abend fiel nicht schwer, denn schon am nächsten



Morgen ergab sich die nächste Gelegenheit zur Gemeinschaftspflege: vom 4. auf den 5. März fand mit einer Übernachtung eine kleine Chorfreizeit in der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf statt. Diesmal eine Bläserfreizeit ohne die Familien – das hat es lange nicht mehr gegeben. Die Anmeldezahlen ließen darauf schließen, dass die Idee aber gut aufgenommen wurde. Nach einem guten Kaffee trafen sich alle Musiker und Musikerinnen im Gymnastikraum der Jugendbildungsstätte – nicht zum Yoga oder Pilates, sondern um neue Stücke auszuprobieren und sich musikalisch weiter zu bilden. Unterstützt und angeleitet wurden wir dabei von Christoph Müller-Stosch, Dozent für Trompete an der Rheinischen Musikschule Köln, Orchester- und Ensembleleitung. Nebenbei arbeitet Christoph auch noch als Gymnasiallehrer für Musik und ist auch in der Alexander-Technik und Atempäd-

agogik ausgebildet. Das ist auch die Erklärung dafür, dass der Probenstag erst mal sportlich begann: Mit verschiedenen Bewegungs-, Koordinations- und Atemübungen stimmten wir nicht nur die Instrumente, sondern auch unseren Körper ein.

Christoph begleitete uns mit seiner motivierenden und sympathischen Art durch den Tag und stellte uns eine Fülle an unterschiedlicher Chorliteratur vor. Da war für jeden etwas dabei.

Nach dem Abendessen spielte der Posaunenchor für die übrigen Hausgäste, insbesondere für Andreas Graf und seine Frau, draußen vor dem Gebäude eine kleine Abendserenade. Zum Aufwärmen und gemütlichen Abschluss stand uns danach das Kaminzimmer der Jugendbildungsstätte zur Verfügung.



Am Sonntag Morgen ging es musikalisch weiter. Wir probten wieder fleißig, denn nach dem Mittagessen sollte zum Abschluss noch ein kleiner Gottesdienst im Gymnastikraum gefeiert werden. Dabei wurden einige der Stücke, die Christoph Müller-Stosch uns vorgestellt hatte, gespielt. Zum Abschluss waren sich alle einig: das war ein gelungenes Wochenende, das uns nicht nur musikalisch weitergebracht hat.



Die Minijungschar zu Besuch bei der Feuerwehr

Lupita Menn



32 Am Dienstag den 07.03. war die Minijungschar bei der Freiwilligen Feuerwehr in Dreis-Tiefenbach zu Besuch. Wir wurden von Robin und Michel eine Stunde lang in der Feuerwache herumgeführt und uns wurde erklärt, wie man sich bei einem Brand verhält. Außerdem durften wir uns die Werkzeuge

anschauen, die ein Feuerwehrmann / eine Feuerwehrfrau in seinem / ihrem Alltag so braucht. Der Höhepunkt war jedoch, dass wir uns auch ein Feuerwehrauto von innen anschauen durften.

Vielen Dank für dieses tolle Erlebnis!

Frühjahrsputz im Vereinshaus

von Dörthe Heilmann



Putzen gehört meistens ja nicht zu Lieblingsbeschäftigungen. Umso erfreulicher war es, dass am Samstag, 11. März etwa 17 Freiwillige jeglichen Alters und Geschlechts dem Aufruf zu einem Frühjahrsputz im Vereinshaus gefolgt waren. Gemeinsam wollten wir das Vereinshaus auf Vordermann bringen und für das Frühjahr fit machen. Allein oder mit mehreren zusammen nahmen wir uns eine der Ecken im Vereinshaus vor, die bei den regelmäßigen Reinigungsarbeiten durch die Putzfirma, die regelmäßig ins Vereinshaus kommt, nicht die oberste Priorität haben. Da wurden Treppengeländer und Garderoben abgewischt, Fensterbänke und Fußleisten abgestaubt, und mit einer Leiter und dem Tele-



skopbesen ging es bis in die höchsten Ecken. Die Küchenschränke wurden aufgeräumt, sortiert und mit Etiketten beschriftet, der Infoständer und die Garderobe im Flur wurden ebenso wie die Schränke und Regale im Putzraum und Heizungsraum entrümpelt. Schon am Vortag hatte Christian Braas die Gardinen und Vorhänge aus dem großen Saal abgenommen und gewaschen. So war das Vereinshaus mit fröhlichen Stimmen und Gelächter und dem Duft diverser Reinigungsmittel erfüllt. Am

Mittag waren alle begeistert von dem, was in zweieinhalb Stunden geschafft worden war.

Zum Abschluss gab es als Belohnung für alle eine leckere Pizza, die wir uns in gemütlicher Runde schmecken ließen.

Übrigens wurde der Schaukasten am

unteren Eingang des Vereinshauses von Celia Flender und der Mädchenschule neu gestaltet – habt Ihr es schon gesehen? Auch dort haben wir nun wieder eine „ansprechende Visitenkarte“ für unser Haus.

Vielen Dank an alle, die bei der Aktion mitgemacht haben.



Cafe Klatsch

Am 19.03.2023 durchströmte wieder der leckere Duft von frisch gebackenen Waffeln und heißem Kaffee das Vereinshaus. Das Cafe Klatsch hatte wieder seine Türen geöffnet!

Vielen herzlichen Dank ihr lieben Mädels vom Mädchenkreis, dass wir uns nun schon seit so vielen Jahren immer wieder von euch einladen und verwöhnen lassen dürfen!



Neues aus Nnudu

von Dörthe Heilmann

Die Geschwister aus unserem Partnerverein im YMCA Nnudu senden herzliche Grüße nach Dreis-Tiefenbach.

In einer etwas ausführlicheren Nachricht erhielten wir vor einigen Wochen Infos über die aktuelle Situation der Vereinsarbeit in Nnudu. Wie sicher bekannt ist, betreibt der YMCA Nnudu einen Kindergarten im Ort. Darunter könnt Ihr Euch eine Vorschule vorstellen, der eine Art Kleinkinder- oder Krabbelgruppe (creche) angeschlossen ist. Die Lehrer aus den Vorschulklassen werden vom Staat finanziert; für die Gehälter der Erzieherinnen aus der creche ist der YMCA verantwortlich. Hier leistet der CVJM Dreis-Tiefenbach jährlich die erforderliche Summe. Vor Ostern hatten wir die Möglichkeit, über Andrea Bolte vom CVJM Westbund, die 14 Tage bei mehreren Partnervereinen in Sierra Leone und Ghana un-

terwegs war, das Geld unbürokratisch nach Nnudu zu transferieren.

Evans Brown berichtete uns, dass im Kindergarten einige bauliche Verbesserungen vorgenommen wurden. So wurde ein neuer Fußboden verlegt, und Enock Koranteng hat eine Beleuchtungsanlage für den Kindergarten gestiftet.

Die Bäume, die im vergangenen Jahr durch den YMCA Nnudu gepflanzt wurden (wir berichteten davon), sind gut angegangen und gewachsen. So hat der YMCA einen wertvollen Beitrag geleistet zur Begrünung des Ortes, auch für frische Luft und mehr schattige Plätze rund um den Kindergarten.

Ein Problem ist die Tatsache, dass die Autofahrer den Weg vor dem Kindergarten gern als Abkürzung von



der Hauptstraße aus benutzen. Dies stellt eine Gefahr für die spielenden Kinder dar. Es gibt Pläne, das Gelände mit einem Zaun abzugrenzen. Dafür reichen die Finanzen des YMCA Nnudu aber nicht. Eventuell könnte dies eine Aufgabe für uns als Partnerverein sein?

Die Geschwister in Nnudu berichten uns auch von den Herausforderungen der Vorstandsarbeit. So ist es schon schwierig, kontinuierliche Treffen abzuhalten. Außer Enock Koranteng lebt keiner der Vorstandsmitglieder mehr in Nnudu. Die Übrigen Vorstandsmitglieder leben in Accra oder anderen Orten und müssen für ein Treffen erst anreisen.

Die Bücherei, die in Nnudu durch den YMCA geführt wird, ist aktuell nicht in Betrieb. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit, die in Nnudu herrscht, halten sich Bücher einfach nicht lange. Der Bestand muss regelmäßig ausgetauscht und erneuert werden. Im vergangenen Jahr hat der Vorstand des YMCA Nnudu dazu Kontakt aufgenommen mit einem Bücherfreund, der eine Reihe von Büchern zur Verfügung stellen wollte. Als die Bücher schließlich geliefert wurden, ergab es sich auf Initiative eines Lehrers der Primary School in Nnudu, dass die Bücher in einen Raum auf dem Schulgelände – statt in das Gebäude des YMCA – gebracht wurden. Das Büchereigebäude des YMCA befindet sich etwas abseits im Ort, und so haben die

Schüler nun die Möglichkeit, in einer Freistunde oder nach Schulschluss ohne lange Wege und Zeitverlust die Bücher direkt in der Schule nutzen zu können. Im Büchereigebäude des YMCA wird aktuell nur einmal pro Woche eine Gesundheitsberatung eines Arztes für schwangere Frauen und junge Mütter durchgeführt.

Bezüglich des Ausbildungsfonds des YMCA Nnudu stehen die Vorstandsmitglieder vor dem Problem, dass alle, die dafür verantwortlich sind, entweder verstorben sind oder in Accra leben. Evans Brown berichtet daher davon, dass es schwer ist, an alle Unterlagen heranzukommen, die der YMCA für die Bank braucht, bei der die Gelder des Ausbildungsfonds deponiert sind.

Im April 2023 wird – nach nunmehr einem Jahr – die Beisetzung der Queens mother Nana Niyarkoa stattfinden. Die Beerdigungsfeierlichkeiten finden in einem für uns als Europäer unbekanntem Rahmen statt. Die Beisetzung zieht sich über vier Tage unter großer Beteiligung der Bevölkerung. Da dazu auch alle auswärtigen Vorstandsmitglieder erwartet werden, soll die Gelegenheit für eine Vorstandssitzung genutzt werden, bei der die aktuellen Probleme erörtert werden sollen.

Bei der Beerdigung wird ein Tribut verlesen, das Gertraude Frank für uns als Partnerverein CVJM Dreis-Tiefenbach verfasst hat.

Rätsel

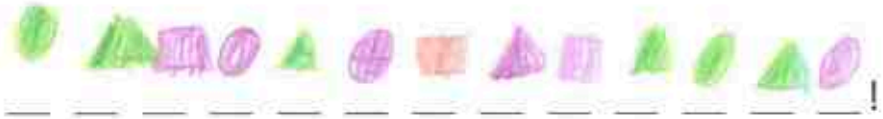


doppelpunkt:-Rätsel

von Emmi Braach

Ersetze die Zeichen durch die Buchstaben und du erhältst den Lösungssatz.

B	D	E	F	G	H	I	N	R	S	U	,
											



Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Tanzenden Muttertagskarte

hei

Du brauchst:

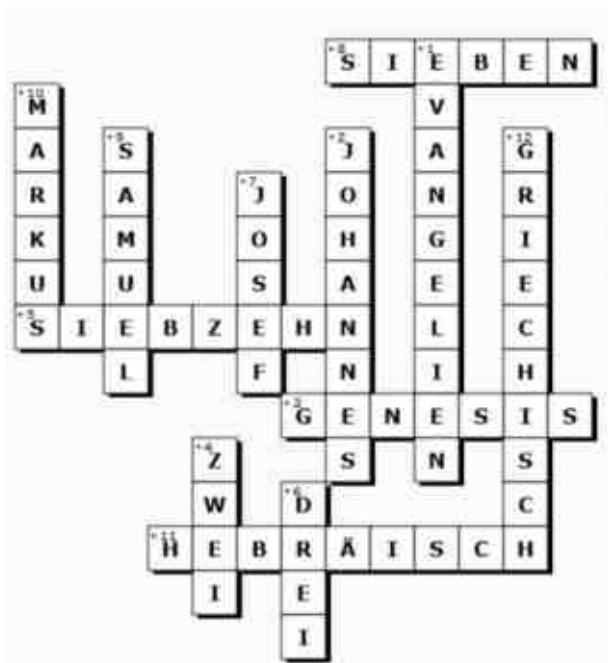
- Versandkarton
- Kronkorken
- Acrylfarbe
- Papierreste
- Schere oder Cutter (Zackenschere, falls zur Hand)
- Bastelkleber
- Acrylstifte
- Schaschlikspieß



So wird's gemacht:

Schneide aus Versandkarton eine Karte aus. Wenn du sie mit der Post verschicken willst, solltest du darauf achten, dass sie in einen Briefumschlag passt. Bemale die Kronkorken mit Acrylfarbe und gib den Blümchen Gesichter. Ein kleiner Tipp: Augen und Mund kannst du mit der Rückseite bzw. Vorderseite eines Schaschlikspießes ganz einfach aufmalen. Falte aus zwei Papierstreifen eine Hexenleiter, befestige sie mit Bastelkleber auf dem Karton und klebe die Kronkorken auf der Hexenleiter. Die Anleitung für eine Hexenleiter findest du im Internet. Schreibe oder male deine Grüße auf die Kartenrückseite. Sollte der Versandkarton auf der Rückseite bedruckt sein, kannst du ihn mit Papierresten bekleben und beschriften. Und fertig ist ein ganz besonderes Kärtchen zum Muttertag. Viel Spaß beim Basteln!

Rätsellösung aus Heft 1/2023



Rätselgewinner aus Heft 1/2023

40



Elias Mayer

Herzlichen Glückwunsch,
mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der Alpha-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung
Sandstr. 1
57072 Siegen
Tel. 0271 2322514
www.alpha-siegen.net

Sara Barnard

Die beste Zeit ist am Ende der Welt

Ein Coming-of-Age-Roman über Mut,
Selbstsuche und Freundschaft.



Arctis Verlag, kartoniert, 400 Seiten

Jugendbuch ab 12 Jahre

ISBN/EAN 9783038800453, 12 EUR, Kindle 10,99 EUR

Manchmal musst du alles hinter dir lassen, um deinen Platz in der Welt zu finden. Nachdem in ihrem Leben alles gründlich schiefgelaufen ist, steigt die siebzehnjährige Peyton kurzerhand in ein Flugzeug nach Vancouver. Allein. Im Gepäck: jede Menge schlechte Erinnerungen und ihr Skizzenbuch. Sie ist fest entschlossen, allem zu entkommen. Dem Mobbing, der Einsamkeit, der Person, zu der sie geworden ist. Durch glückliche Zufälle und ein bisschen Mut landet Peyton schließlich in einem unvergesslichen Roadtrip-Abenteuer mit einer bunt zusammengewürfelten Truppe Backpacker. Auf ihrer Reise quer durchs Land entdeckt sie nicht nur Kanadas atemberaubende Landschaft, sondern auch, dass es wahre Freundschaft wirklich gibt. Zum Wegträumen, Mitfühlen und nicht mehr Loslassen! Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2022.

Martin Smatana

Ein Jahr voller guter Nachrichten

Ein aufmunterndes Geschenkbuch,
das Zuversicht weckt.



*Pattloch Geschenkbuch, gebunden, 112 Seiten
ISBN/EAN 9783629009258, 12 EUR,*

Gehören Sie auch zu denjenigen, die das Gefühl haben, dass wir in den letzten Monaten mehr als genug schlechte Nachrichten gehört haben? Der prämierte Trickfilmer Martin Smatana hat einen originellen Weg gefunden, in diesen schwierigen Zeiten für etwas Aufmunterung zu sorgen: Für jede Woche hat er eine „gute Nachricht“ aus der ganzen Welt ausgewählt und sie mit einem fröhlichen Bild aus gebrauchten Stoffen illustriert. Dieses Buch mit 52 illustrierten, ausschließlich guten Nachrichten, die auf wahren Begebenheiten beruhen, wird auch Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Katharina Hagen

Herzkraft

Ein Buch über das Singen



*Arche Literatur Verlag AG, gebunden, 222 Seiten
ISBN/EAN 9783716028063, 18 EUR, Kindle 13,99 EUR*

Eine literarische Erkundung der Wirkmacht des Singens von der Bestsellerautorin Katharina Hagen. Singen macht stark und zugleich verletzlich. Singen stiftet Frieden und befeuert Kriege. Singen ist Schmerz und Freude, Widerstand und Wiegenlied, Bühne und Dusche, Willkommen und Abschied, Leben und Tod. Das Lied hat seinen Ursprung in der Liebe und die Literatur hat ihren Ursprung im Lied. Denn im Schreiben wie im Gesang wird das Innerste nach außen getragen. Aber nicht nur diesen Zusammenhang erkundet die Autorin und Literaturwissenschaftlerin Katharina Hagen. Sie richtet den Blick auch auf die Musik, Physiologie, Soziologie, Kulturgeschichte und das, was mit uns geschieht, wenn wir anfangen zu singen. Dieser Band ist eine mitreißende Gesamtkomposition, die man liest, hört und fühlt.

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 17.00 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

Kindergruppen

Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
-------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
--------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo-Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas) /
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.



©Anna Stücher



Dreis-Tiefenbach